

KELETI SZEMLE.

KÖZLEMÉNYEK AZ URAL-ALTAJI NÉP- ÉS NYELVTUDOMÁNY KÖRÉBŐL.

A M. TUD. AKADÉMIA TÁMOGATÁSÁVAL

A NEMZETKÖZI KÖZÉP- ÉS KELETÁZSIAI TÁRSASÁG MAGYAR
BIZOTTSÁGÁNAK ÉS A KELETI KERESKEDELMI AKADÉMIÁNAK
ÉRTESITŐJE.

REVUE ORIENTALE

POUR LES ÉTUDES OURALO-ALTAÏQUES.

SUBVENTIONNÉE PAR L'ACADÉMIE HONGROISE DES SCIENCES.

★

JOURNAL DU COMITÉ HONGROIS DE L'ASSOCIATION INTER-
NATIONALE POUR L'EXPLORATION DE L'ASIE CENTRALE ET
DE L'EXTRÊME-ORIENT.



SZERKESZTIK ÉS KIADJÁK
Rédigée par

D^r KÚNOS IGNÁCZ * D^r MUNKÁCSI BERNÁT.

TOME XIII. KÖTET.

BUDAPEST.

1912/13.

PROBEN DER KUMÜKISCHEN VOLKSDICHTUNG.

— Gesammelt und übersetzt von JULIUS NÉMETH. —

Sängerlieder. — *Kazaklar.**)

Kiz — ulan.

1. *Kiz:*

*Arçup aşar almanı,
Dolma eter çapustanı;
Eki de kolu sinsin
Kumyannı etken ustanı.*

2. *Ulan:*

*Ertenok t'ur'anedim
Erten namaz kılmağa;
Jaşmediy, giççimediğ
Kumyanna jirilmaya?*

3. *Kiz:*

*Betim kolumnu zuwup
Çüjre jauluk iledim;
Men kumyanna jirilyannı
Ulan sen ne bilediy?*

4. *Ulan:*

*Altı t'aunu artınna
Ok-şajalar goredim.
T'erezeyni t'übünne
Menci karap t'uredim.*

Der Bursche und das Mädchen.

1. **Das Mädchen:** Man isst den Apfel abschälend und füllt das Kraut. Es sollen beide Arme dem Krug machenden Meister brechen. 2. **Der Bursche:** Ich bin früh aufgestanden, um das Morgengebet zu erledigen. Bist du ein kleines Kind, dass du den Krug zerbrochen hast? 3. **Das Mädchen:** Meine Wange und meine Hand waschend habe ich das Handtuch auf einen Nagel gehängt. Wie kannst du das wissen, Bursche, dass ich den Krug zerbrochen habe? 4. **Der Bursche:** Hinter den sechs Bergen habe ich Pfeile gesehen. Ich habe es dort unter

*) Das Numerieren der Stücke wurde (gegenüber den Hinweisen des Wörterverzeichnisses) folgenderweise verändert: Im Wörterverzeichnisse: Volkslieder 78—89. = in der Sammlung: «Der Bursche und das Mädchen» 1. 1—12; i. W. Volkslieder 90—93. = i. d. S. 93—96; i. W. Volkslieder 94—108. = i. d. S. 78—92; i. W. VI. = i. d. S. kleinere Lieder 1; i. W. VII. = i. d. S. VI; i. W. VIII—X. = kleinere Lieder 2—4; i. W. XI—XVII. = i. d. S. VII—XIII; i. W. XVIII—XL. = i. d. S. kleinere Lieder 5—27; i. W. XLI. = i. d. S. XIV.

Hier sei noch bemerkt, dass die Abkürzungen *Nd.* die Volkslieder und *Km.* die Sprichwörter und Redensarten bezeichnen; die römischen Zahlen beziehen sich auf die einzelnen Stücke der Sängeriieder.

5. Kız :

*Wā sen jetmeyər ulan,
Neyə kojmajsan meni?
T'erezedən karayan
Gözleriy çiksin seni.*

6. Ulan :

*Kojçusu sojyan kojnu.
Çeçek barı kaklasın.
Kumyan t'ayşırıl bosa,
Buyau salıp saklasın.*

7. Kız :

*Jazıp kəriz jiberdim
Şuradayı Dibirye,
Bojnunna buyau bulan
Kumyan getti Sibirye.*

8. Ulan :

*Kumyan na alaj kumyan,
Dörtte janı halkalı,
Kumyan ujde bolmasa
Kız da bolur jalkalı.*

9. Kız :

*T'erezedən de karap
Görmejmediy t'erekni?
Ajtmasa bilmejmediy
Kumyan maya gerekni.*

10. Ulan :

*Kumyan na alaj kumyan,
Sozük sular içkenbiz.
Kumyanni kajtarıyız,
Kumyannan biz geçkenbiz.*

11. Kız :

*Üç aj aradan getip
K'arız geldi Dibirden.
Bojnunnan buyau t'ajıp
Kumyan geldi Sibiriden.*

12. Ulan :

*Paçalik jol ullu jol,
Adaşıp şaşıp getmes,
Kumyan saza etkenni
Gişi gişiye etmes.*

dem Fenster geschaut. 5. **Das Mädchen:** Oh, du unverschämter Bursche, warum verliesst du mich nicht? Deine Augen, die durch das Fenster mich anschauten, sollen das Licht verlieren. 6. **Der Bursche:** Der Hirt schlachtet das Schaf. Jede Blume soll verdorren. Wenn der Krug schuldig ist, so muss man ihn unter Fesseln hüten. 7. **Das Mädchen:** Ich habe dem Dibir in Şura einen Brief geschrieben und geschickt. Der Krug mit Fesseln in seinem Hals ist nach Sibirien gegangen. 8. **Der Bursche:** Ist denn der Krug richtig gemacht, wenn an seiner Seite Ringe sind? Wenn es keinen Krug im Hause gibt, so wird das Mädchen traurig sein. 9. **Das Mädchen:** Durch das Fenster schauend hast du das Holz nicht bemerkt? Ohne zu sagen hast du es nicht gewusst, dass der Krug mir nötig ist? 10. **Der Bursche:** Der Krug ist so richtig gemacht; wir werden frisches Wasser trinken; den Krug sollt ihr zurückschicken, wir werden den Krug vergessen. 11. **Das Mädchen:** Inzwischen verflossen drei Monate und es ist ein Brief vom Dibir gekommen. Die Fesseln

79. *Kiz — ulan.*

1. *Ulan:*

*Aşxa da jok karuwum,
İşge de jok karucum.
T'ileme de t'ilejmen:
Dos bolajik, ariwum.*

2. *Kiz:*

*T'üzün ajtmaya gerek,
Jalyan söz žan jibatmas;
Seni bulan dos bosam,
Kardaşlarım uşatmas.*

3. *Ulan:*

*Meni eki de kolum,
Seni kojnuyna bosun.
Kardaşların t'oytatma,
Meni bojnumna bosun.*

4. *Kiz:*

*Nege munča kijnallım?
Sennej boljan kajda jok.
Čaliden ajlan čerdan t'üş,
Mennen saya pajda jok.*

5. *Ulan:*

*Sarın ojlay, söz ojlay,
Boldum kara karkına,
Xinžalimnan kan t'ammaj,
T'ammaj, allah hakına.*

6. *Kiz:*

*Kara ayačta kara bar,
T'ez jürüsej, jetersen.
Gogaman t'erek bolup
Jerge batsam, netersen?*

von dem Halse verlierend kam der Krug aus Sibirien. 12. **Der Bursche:** Die Landstrasse ist ein grosser Weg, sie schlängelt sich nicht. Was dir der Krug gemacht hat, das tut ein Mensch dem anderen nicht.

1. **Der Bursche:** Ich kann nicht essen, ich kann nicht arbeiten, ich will einen Wunsch äussern: lieben wir einander, meine Schöne. 2. **Das Mädchen:** Man soll die Wahrheit sagen, die Seele duldet die Lüge nicht; wenn wir einander lieb hätten, das liessen meine Brüder nicht zu. 3. **Der Bursche:** Meine zwei Arme sollen auf deinem Busen sein. Du sollst deine Brüder nicht zurückhalten, sie können an meinem Halse sein. 4. **Das Mädchen:** Warum sollte ich so leiden? So einen Burschen, wie du bist, gibt's nirgends. Von dem Zaun musst du zurückkehren, du hast von mir keinen Nutzen. 5. **Der Bursche:** Ich habe viel gesungen und ich bin von Sinnen. Von meinem Kindschal tropft kein Blut — es tropft bei Gott, nicht. 6. **Das Mädchen:** Es ist am schwarzen Baum (Ulme) etwas schwarzes. Wenn du schnell laufst, so erreichst du mich. Wenn ich ein Kalmusgebüsch sein werde und in die Erde gehe, was fängst du dann

7. Ulan :

Gogaman t'erek bolup
 Jerge batyan sen bosay,
 Čapři balta men bolup
 Gesip alsam netersen?

8. Kiz :

Čapři balta sen bolup
 Gesip alyan sen bosay,
 Saban t'emir men bolup
 Jerge girsem netersen?

9. Ulan :

Saban t'emir sen bolup
 Jerge girgen sen bosay,
 Segiz oğuz men bolup
 T'artıp alsam netersen?

10. Kiz :

Segiz oğuz sen bolup
 T'artıp alyan sen bosay

Gok gogurcün men bolup
 Učup getsem netersen?

11. Ulan :

Gok gogurcün sen bolup
 Učup getken sen busay,
 Kara lačın men bolup
 Kařip tutsam netersen?

12. Kiz :

Kara lačın sen bolup
 Kařip tutyan sen busay,
 Aulakka t'ari bolup
 Jajilišsam netersen?

13. Ulan :

Aulakka t'ari bolup
 Jajilišyan sen bosay,
 Balalı t'awuk bolup
 Čöplep alsam netersen?

an? 7. **Der Bursche:** Wenn du dich in einen Kalmusstrauch verwandelst und in die Erde gehst, so werde ich ein Beil sein und ich werde dich aushauen, was fängst du dann an? 8. **Das Mädchen:** Wenn du dich in ein Beil verwandeln wirst und mich aushauen willst, so werde ich ein Pflugeisen sein und in die Erde gehen; was fängst du dann an? 9. **Der Bursche:** Wenn du dich in ein Pflugeisen verwandeln wirst, und in die Erde gehst, so werde ich zu acht Ochsen werden und dich herausziehen, was fängst du dann an? 10. **Das Mädchen:** Wenn du dich in acht Ochsen verwandelst und mich herausziehen wirst, so werde ich eine blaue Taube sein und fortfliegen, was fängst du dann an? 11. **Der Bursche:** Wenn du dich in eine blaue Taube verwandeln wirst und wegfliegst, so werde ich ein Falke sein und dich fangen, was fängst du dann an? 12. **Das Mädchen:** Wenn du dich in einen Falken verwandelst und mich fangen willst, so werde ich zur Hirse, auf der Wiese zerstreut, was fängst du dann an? 13. **Der Bursche:** Wenn du dich in Hirse verwandelst, die auf der Wiese zerstreut ist, so werde ich zur Gluckhenne und ich lese dich auf, was fängst du dann

14. *Kız* :

Balalı t'awuk bolup
Čöplep alǵan sen busaǵ,
Allahdan bujruk gelip
Aurup jatsam netersen?

15. *Ulan* :

Allahdan bujruk gelip
Aurup jatǵan sen bosaq,
Bayımcaǵıǵ men bolup
Bayıp tursam netersen?

16. *Kız* :

Bayımcaǵım sen bolup
Bayıp t'urǵan sen bosaq,
Allahdan bujruk gelip
Qılıp getsem netersen?

17. *Ulan* :

Allahdan bujruk gelip
Qılıp getken sen bosaq,
Ak gebiniǵ men bolup
Čirmalıssam netersen?

IV.

Gul kız.

Men bir guldej edim burumde jatǵan,
Köp edi meni alma kol uzatǵan.
Aǵačım bijik edi, kijnli jolu,
Uzatsa jetmesdej heč k'imni kolu.
 5 *Ajlanam t'olu edi hár t'ürlü çeçek,*
Arada men edim barinnan goxček.

an? 14. **Das Mädchen:** Wenn du dich in eine Gluckhenne verwandeln wirst und mich auflesen willst, so werde ich krank liegen, was fängst du dann an? 15. **Der Bursche:** Wenn du krank liegen wirst, so werde ich dein Arzt sein und dich heilen, was fängst du dann an? 16. **Das Mädchen:** Wenn du mein Arzt sein wirst und mich heilen willst, so werde ich sterben; was fängst du dann an? 17. **Der Bursche:** Wenn du sterben wirst, so werde ich dein weisses Leichentuch, um dich zu umwickeln, was fängst du dann an?

IV. **Das Rosenmädchen.**

Ich war eine Rose und lag als Knospe. Es gab viele, die mich mit ausgestreckten Armen brechen wollten, da aber mein Baum hoch und der Weg zu mir schwierig war, konnte man mich auch mit ausgestreckten Armen nicht erreichen. Ringsum waren allerlei Blumen, unter denen ich die schönste war. Ich sah die Lage der benachbarten Blumen: die Biene kam und

- Xonšu čėčekleni gordum halların,*
Bal-žibin konup sora edi balların.
Bal-žibin uçran soŋ bar balın sorup,
 10 *Čėčekler kaledi kuwarıp, kurup.*
Čėčekni gerek sorulıan soŋ balı
Sariŋe döŋgen soŋ kızılı, alı,
Tereŋi kabul etmej soŋ goterme,
Puŋurıanıp k'op silkinip getirme,
 15 *Čėčekke amal jok aŋačta kalma,*
Namusu gotermej jerde t'aptalma.
Terekte t'apmaj ol jazık ŋatlık,
T'apran anası da gormej rahatlık.
Heč ajtmaŋa bolmaj jürek jarasın,
 20 *Ojlaŋıp ta t'apmaj baŋxa čarasın.*
Gul čėček gijinip, kız k'epŋe girip,
Žibinni artınnan barıdı jürüp.
Žibin gijiü bolup opurak gijinip,
Ozü kız kačıp gelmaktan süjünüp,
 25 *Kızni atasına geledi salıp,*
Elde bar k'ujde etŋen soŋ adatın
'Ur, t'ut' aŋırda bolalar er-katun.

sog ihren Honig aus. Die Biene flog und sog ihnen all den Honig aus und die Blumen standen verwelkt, verdorrt. Nachdem der unentbehrliche Honig der Blume ausgesogen wurde und ihre Röte sich ins Gelbe geändert hat, hält sie ihr Baum weiter nicht, da er sich schämt sie so verwelkt zu halten. Die Blume kann nicht weiter am Baum bleiben, doch will sie nicht im Staub zertreten werden. An dem Baum kann sie schon kein Vergnügen finden, auch ihre eigene Mutter hat keine Ruhe. Ihre Herzenswunde ist unsagbar, und es findet sich kein Heilmittel. Die Rose kleidete sich an und nahm auf sich die Gestalt eines Mädchens und ging der Biene nach. Die Biene, der Freier, kleidete sich an, sie war recht froh darüber, dass das Mädchen gekommen ist. Sie sandte einen Gesandten zu dem Vater des Mädchens. Nachdem sie den allgemeinen Gewohnheiten gerecht wurden, «Schlage, nimm» sind sie endlich Mann und Frau geworden. Dann verging die Zeit. Die süßen Tage —

- Annan soy arada zaman getken soy,*
T'atulu gunu t'üş jimik otken soy,
 30 *Erkek aculanıp jıřıp ajakça,*
Gunahsız kızni t'atedi t'ajakça.
Alaj gunnu maya bermesin t'eyyiri.
Guçten salyan goznu bolurmu nürü?
Görüp ant ettim borumden cikmasça,
 35 *Naga çiksamna düjnaya bakmasça.*
Kud^urattan bir erten aru gun çikti
Bari guçun salıp t'üz maya bakti,
T'unçuktum, kutukta issilik artti,
Nazik perdeymnu cıdatmaj çartlattı.
 40 *Açtim gozlerim uşumdan ujanıp,*
Şol gun ozumnü kız ekenim t'anıp.
T'amanıma jetken çacimni t'arap
Gijinipte barıp, guzguge karap.
Görşen soy bojumnu almadaş eyyin
 45 *Bildim heç jerde joxtur bir meni t'eyyin.*
Öşużak doslardan meni t'ileyim
Bu gun k'op jazıamman, t'alyan bileyim,
Gül kızni xabarı şu jerde kalsın

wie ein Traum — sind verflossen. Der Mann geriet in Zorn, warf sie zu Boden und prügelte das unschuldige Mädchen. Gott soll mir nicht solche Tage geben. Hat das Auge, das mit Gewalt eingelegt wird, Licht? — Dies sehend bin ich entschlossen, nie aus meiner Knospe auszuziehen, oder wenn ich auch ausziehe, die Welt nicht zu beachten. Da kam eines Morgens Gottes schöne Sonne. Sie schaute mich mit all ihrer Kraft an. Ich bin ermattet, die Hitze wurde immer grösser, mein dünnes Umschlagetuch konnte es nicht aushalten, es platzte. Ich öffnete die Augen erwacht. An diesem Tage habe ich bemerkt, dass ich ein Mädchen bin. Ich kämmte mir das Haar, das bis zu den Fersen reichte. Als ich mich ankleidete, sah ich im Spiegel, dass meine Gestalt so rund ist, wie ein Apfel und ich wusste, dass es auf der ganzen Welt keine so schöne mehr gibt. — Ich habe heute viel geschrieben, mein Arm ist müde, bitte die Leser, ein wenig zu ruhen. Die Geschichte von dem Rosen-

- Jer beriz, az zaman jal alsin.*
- 50 *Az zaman jantajip, bir az jal alip,
Aldima bir gesek kariz da alip,
Jir bulan jazmaya t'apmaj ongun,
Gul kizni xabarın, axirin, songun.
Barin beren soy jokluk bajra sallik,*
- 55 *Sizde izlemesiz mennen ustalik.
Bilyennej ajtajim, asçiriz kulak.
Auz bilyenni söyler, ne etsin çolak?
Jaşlik uşusunnan Gul kiz ujanip,
Qünü ozü kim ekenin t'anip,*
- 60 *Janyiz jalkedi k'ur oxen jürek,
Çarxka aş jimik žanğa jibanç gerek.
Katullar kizni salyan soy bir ojra,
Ulanlani gorme eltiler t'ojra.
T'ojdayilar gorduler kizni ozun,*
- 65 *Gelenni jazajim ozu ajtjan sözün:
Karadim t'ojda ajlanam barlama,
Karşı bir ulan başladı jirlama.
Karaunnan aynadim bari siri*

mädchen soll hier stehen bleiben. Ruhen wir ein wenig. Ich nehme ein Stück Papier in die Hand und finde nicht das richtige, was ich im Gedicht schreiben könnte, betreffs des Ende der Geschichte von dem Rosenmädchen. So gebe ich, was ich kann; mehr ist bei dem Reichen zu suchen. Ihr sollt bei mir keine Kunst suchen. Nun — will ich's sagen, wie ich es kann, bitte anzuhören. Er sagt, was sein Mund kann — was kann der Lahme tun? — Als das Rosenmädchen aus seinem kindlichen Schlaf erwacht war und bemerkt hatte, was es sei, langweilte sich sein frei wachsendes Herz in der Einsamkeit. Wie die Speise dem Körper, so gehört das Vergnügen der Seele. Nachdem die Frauen das Mädchen überredet haben, nehmen sie es zu einer Hochzeit mit, um Burschen zu sehen. Alle, die bei der Hochzeit waren, schauten das Mädchen an. Ich werde jetzt seine eigenen Worte schreiben. «Ich schaute alles, was ringsum war, an, da begann ein Bursche mir gegenüber zu spielen. Als er mich angesehen hat, habe ich alle seine

Olunü t'iryzier şol gungu jiri.

- 70 *Jirin bek süjüp kulaşım tuttum,
Başxa xıjal t'aup antım unuttum.
Ulannı otunnan bir uçuyn uctu
Gelip jüreymni içine t'üştü.
Şol uçuyn saldı bu çarşıma orten,*
- 75 *Esimden t'ajmadı gece ja erten.
Ulannı gormeye süjdü jüregim.
Çartlaj kaldı kajrılı k'ökureyim,
Bir aşşam t'uredim xonşuda ujde,
Girip geldi ulan xabarsız k'ujde.*
- 80 *Kajrıdan kutarma t'iledi kolum,
Bildi gire urma jok başxa jolum.
Aççı deyzide olme süjmej batıp,
Jalbardım 'tokta' dep kolum uzatıp.
Dedim: 'Ulan sen t'ilediy jüreym,*
- 85 *Jüreym alıan soñ bitti gereyim.
T'üpsüz deyzıye men xarıpnı salıp,
Rahmusuz ozuñ jaşasınna kalıp,
Erkin jüreymni t'utyan san kisip,*

Gesänge verstanden. Sein damaliger Gesang sollte den Toten auferwecken. Ich habe den Gesang recht lieb gewonnen und hörte ihn an. Ich habe schon einmal eine andere Meinung gehabt, doch meinen Schwur habe ich vergessen. Da flog ein Funke von dem Feuer des Burschen und fiel in die Mitte meines Herzens. Dieser Funke hat in mir einen Feuerbrand erregt und er kam mir nie weder tags noch nachts aus dem Sinn. Mein Herz sehnte sich den Burschen zu sehen, mein trauriger Busen platzte fast. Ich war eines Abends in dem benachbarten Hause; da kam unerwartet der Bursche, um mich von der Sorge zu erretten, warb um meine Hand. Er wusste, dass ich ihn nicht zurückweisen kann. Ich wollte nicht im bitteren Meere ertrinken, ich streckte die Arme aus und sprach flehend: «Halt, Bursche. Du hast um mein Herz gebeten. Nachdem du mir das Herz genommen hast, habe ich meine Kraft verloren. Du hast mich in ein grundloses Meer gestossen und du bist am Ufer geblieben. Wenn du mein freies Herz drückend hältst, so

- Kisimîyna jazik t'uraman pisip,*
 90 *Acsay kisimîyni goremən az jarik,*
Izlereniy t'aptiy, sayə ne t'arik.
Jürek nazik zat t'ir, t'irnarîy batti,
Kisma ajamaj, kabatiunan ottu,
Jalkansan gunahsiz zorlajsan meni,
 95 *Men bolmajsam darî, ney koraj seni?*
Kuçarîyna men karaj gozleriy,
Aldınyıdaj t'uyul hali sözleriy.
T'amaşa t'uyulmu xalkni jolu?
Er katun allahni bari bir kulu.
 100 *Kiz neye jaramaj eki erye barma,*
Erkek jarayan soy dört katun alma.
Allahya ullu barmasin xudajya,
 103 *Jürek jarılsa ne de gele ojya.*

V.

Soltan paça Abdulmeżid saunna,
Örus paça N'ikalajni çarınna
Subistapul deyen kala bozullu;
Neçese miy asker anna t'ozullu.

stehe ich Arme in deiner Hand fest. Wenn du deine Hand öffnest, so sehe ich kein Licht; du hast es gefunden, was du gesucht hast, was dir nötig war. Das Herz ist ein dünnes Ding, du hast ihm deinen Nagel eingehaut. Drücke mich nicht schonungslos, erbarme dich meiner, es ist die Zeit schon hier, wenn du meiner schon überdrüssig bist und mich auslachen willst. Wenn ich auch nicht wäre, was würde dir fehlen? In deinen Armen schaue ich deine Augen an, deine Worte sind jetzt nicht so, wie früher. Ist die Gewohnheit des Volkes nicht wunderbar? Jede Frau ist nur eine Sklavin Gottes. Warum kann das Mädchen nicht zwei Männer heiraten, wenn der Mann auch vier Frauen heiraten kann? Nimm dies nicht übel, oh mein Gott! Was man nicht spricht, wenn das Herz platzen will?!»

V. Zur Zeit des Sultans Abd-ul-Meżid und des russischen Kaisers Nikolaus, wurde die Burg von Sebastopol zerstört. Tausende von Soldaten wurden dort vernichtet. Die starke

- 5 *Ol kalanı bek barusu daʔıllı,
Anı i inne kan  zenler aʔıllı.
Art so unna padi ahlar su  etti,
Ahnamada munu jazıp bek etti.
H r bir adam s j en jerye getsin dep,*
- 10 *Kara  alk  z pajdasın etsin dep.
Awal t rkke getti Kirim tatarlar
No ajlara haman ka ız atarlar.
'Aj no ajlar, Istambul a geliniz,
H r jay ılık Istamulla beliniz.'*
- 15 * ol ka ıznı g r p no ai daʔıllı,
Artinnan  erges  alklar aʔıllı.
Kumuklara jilki t uar satılar,
Jessiz malini jimik kir a attılar.
Kumuklar anı g r p k turdu,*
- 20 *Amma k b  k j nl ktan kutuldu.
Be , altı j z kumuk,  a an bir gettik,
Istambulnu kalasına t ez jettik.
Jetip baktik mu azirler i ine,
H r birini barmakları, t i ine.*

Mauer der Burg st rzte, und in ihrem Innern floss das Blut in Str men. Endlich haben die Kaiser Frieden geschlossen und ihn in einen Vertrag schreibend haben sie ihn verst rkt. Ein jeder Mensch kann dahin gehen, wohin er will, sagten sie. Das niedrige Volk kann tun, was ihm n tzlich scheint. Die krimischen Tataren gingen zuerst zu den T rken und haben den Nogaiern fortw hrend Briefe gesandt. «Ei, Nogaier, ihr sollt nach Stambul kommen. Ihr wisst ja, dass in Stambul alles vortrefflich geht». Die Nogaier staunten  ber den Brief; da str mten die Tscherkessen von hinten und haben den Kum ken Herde und Vieh verkauft, sie haben es auf den Platz geworfen, wie ein Besitztum ohne Besitzer. Als die Kum ken es sahen, wurden sie von Sinnen; der gr ssere Teil wurde aber von der Qual errettet. Wir — f nf oder sechshundert Kum ken und Tschetschenzen machten uns auf den Weg und kamen zu der Burg von Stambul bald an. Dort haben wir die Sachen der *Mu azir* gesehen, die Finger und die Z hne jedes einzelnen.

- 25 *Här bir jurtta jalçı Kırım tatarlar,
 Çergesler ulan kızın satarlar.
 Adanada neçese miy noçajlar
 Waj kirilip tołyan ullu t'orajlar
 Süjeklerin t'ürkler ğūmaj atıanlar.*
- 30 *Kalıanları balaların satıanlar.
 Amma kumuk çaçan bulan söz ettik,
 Jazıp neçe kaızıanı t'üz ettik.
 'T'ürkler bizye jaıauya jer beririz,
 Bizden sizye zarar jetmes biliriz.'*
- 35 *Akaj molla k'op kajrı etti kalmaıa,
 Jaıau etmek uın bir jer almaıa.
 Buıruk boldu: ortak saban salsın dep,
 Här bir k'üjde adam kalsın dep.
 Akaj ajııan: bulaj jajıp kojmaıız,*
- 40 *Sibirleye getken jimik jojmaıız.
 Biz gelmedik sizye jalçı bolmaıa,
 Här biribiz bir k'üjde kalmaıa.
 Amma ozu jürüj turup t'almaıan,
 Bulaj ğuını ğotermeıe bolmaıan.*
- 45 *Ol söyledi: bu sözleni aılaıız,*

In jedem Dorfe waren die Krim-Tataren, als Tagelöhner, zu finden. Die Tscherkessen verkaufen ihre Söhne und Töchter. In Adana haben die Leichen von viel tausend Nogaiern grosse Gräber gefüllt. Ihre Knochen haben die Türken ungewaschen zerstreut. Die geblieben waren, haben ihre Kinder verkauft. Die Kumüken haben sich aber mit den Tschetschenzen verabredet und einen Brief geschrieben: «Türken, ihr sollt uns Land geben zum Unterhalt, ihr wisst es, dass wir euch nichts ungerechtes antun werden». Akai Molla hat sich viel bemühet bleiben zu können und Land zum Unterhalt zu bekommen. Da kam der Befehl, dass wir gemeinsam Land bebauen sollen, und in jedem Dorfe jemand sein soll. Da sagte Akai: «Zerstreuet uns nicht, vernichtet uns nicht, als wenn wir nach Sibirien gehen müssten. Wir sind zu euch nicht gekommen um Tagelöhner zu werden und dass jeder einzelne von uns in einem anderen Dorfe lebe». Er wurde von dem ewigen Gehen nicht

- Jalʁan t'urʁul, ol aʁtʁayya t'inlayʁiz.*
Barma süjʁen artina bir ok alsin,
Barmajʁanlar auzlarin t'oxʁatsin.
Söjlemesin bilip bilmej işleni.
 50 *T'ilni kismak uʁun berʁen t'işleni.*

VI.

- Atabizdan bizge kalʁan k'op aʁça.*
Aʁça bulan şu žijinni k'utejik,
K'utmej busak biz atlanip getejik.
Atlanip aulaklaya ʁikti dej,
 5 *T'ers gelgen hizni t'utup getti dej.*
Şol hizlardan awur aslam jilki hajdap
Jürüp barʁan Azʁan-jurtnu üstüne.
«Sen kajt sana Bek Murza inim kajt sana,
Abajlaya mennem salam ajt sana.»
 10 *«Men kajtmajman Ak Murza aʁam kajtmajman,*
Abajlaya sennen salam ajtmajman.
Korka busaʁ Ak Murza aʁam özün kajt,
Abajlaya mennem salam özün ajt.»

müde, da er diese qualvolle Lage nicht ertragen konnte. Er sprach: «Ihr sollt diese Worte verstehen; sie sind keine Lüge, ihr sollt sie anhören. Wer gehen will, soll einen Pfeil nach hinten schießen, wer bleiben will, der soll den Mund halten. Er soll nicht sprechen, wenn er über die Verhältnisse im Unklaren ist, er soll mit seinen Zähnen seine Zunge halten.»

VI. Es blieb uns von unseren Vätern viel Geld; dies gesammelte Geld sollen wir hüten. Wenn wir es nicht hüten, so steigen wir aufs Pferd. Aufs Pferd steigend gingen wir auf die Steppe, wo nach dem festen Gehen die Spur zurückblieb. Über diese Spuren treiben wir die mit Sorge gewonnene Pferdeherde in der Richtung nach Azgan-jurt. Hei, Azgan-jurt, die Pferdeherde treibend gehe ich. Das Füllen läuft auf der Erde von Azgan-jurt. «Kehre zurück, mein jüngerer Bruder, Bek Murza, kehre zurück. Übergib den Eltern meinen Gruss.» «Ich kehre nicht zurück, mein älterer Bruder, Ak Murza, ich kehre nicht zurück. Wenn du dich fürchtest, mein Bruder, Ak Murza, so

- «Korkupču Bek Murza inim ajtmajman,
Šu jerlerde seni sinap karajman.»
- 15 «Šu jerlerde meni sinap netesen?
Sen t'akkan sawutlanı t'akkanman,
Sen minyen sari atlaya minyen men.
Sen t'ūyan ata-anadan t'ūyan man.
Arkalaya geŋ jamuču jajajik,
20 Betleribiz t'ütünlege bojajik.
Bučçaŋına ok kullebiz kujajik».
Šonu ajtip Ak Murzası bitkinče
Ak Murzaga t'erbemesdej ok t'ijjen,
Ol eliwaš oler jimik bek t'ijjen.
- 25 «T'art sana, sari atlanı t'art sana,
Enni meni sal süjeŋim art sana.
Abajıŋa eltme betiŋ cidamas,
Ak Murzaŋnı Anadolıya at sana.»
«T'artmajman sari atlanı t'artmajman,
30 Enni seni sal süjeŋim artmajman.
Abajıma eltme betim cidamaj,
Ak Murzamnı Anadolıya atmajman.

kehre du zurück; übergib du den Eltern meinen Gruss». «Ich übergebe ihn nicht, mein furchtsamer Bruder, Bek Murza, ich werde dich an jenen Orten zu Boden geworfen sehen». «Wie wäre es denn möglich, mich an jenen Orten zu Boden zu werfen? Ich trage die nämlichen Waffen, wie du, ich steige aufs nämliche gelbe Pferd, auf das du, ich wurde von den nämlichen Eltern geboren, von denen du. Breiten wir auf den Rücken einen breiten Regenmantel aus, färben wir unser Gesicht so braun, wie der Tabak, schiessen wir jetzt unsere Pfeile ab.» Als Ak Murza die Rede beendet hatte, da kam ein Pfeil auf ihn und der verdammte verletzte ihn tödlich. «Führe die gelben Pferde, führe sie, und lege meine zusammengesunkenen Knochen über sie; sie zu dem Vater zu führen lässt deine Ehre nicht, du sollst den Ak Murza in den Anadol werfen». «Ich führe die gelben Pferde nicht, ich führe sie nicht, deine zusammengesunkenen Knochen lege ich nicht über sie, sie zu dem Vater zu führen lässt meine Ehre nicht, ich werfe den Ak Murza nicht in

- Kirimlardan munna çikyan kirk atlı,*
Kirkisınna başın gesip alıamman.
 35 *Enni seni kanım k'imnen alajım,*
Abajıma enni neçik barajım?»
T'arttı dej sari atlanı t'arttı dej,
Sari atlaya sal süjegin arttı dej.
Abajına eltme beti çidamaj.
 40 *Ak Murzasın Anadolıya attı dej.*
Kalalarda karaj bolıan anası:
«Xoš, hoş gelliñ, meni ulanım hoş gelli.
Janıyna sari atları boş gele,
Barayandı ekeu bolup bardırız,
 45 *Geleyenne janyız nere gelesen?»*

VII.

1. *Bismillah — k'omak et, aj seltan K'arım.*
Sazıya söz gelişsin, t'üzelsin jırım.
Aldıncı bar edi jırıya hınerim,
T'iñlaçı, kara, Muhammad apenni.
2. *Abdulıa jır karız jazdıñ bir k'ere,*
Şawabın kazak muna enni bere.

den Anadol. Aus Krim kommen jetzt vierzig Reiter, ich schneide
 allen die Köpfe ab. Von wem werde ich dich jetzt erwerben,
 mein Blut; wie werde ich vor meinen Vater gehen?» Er führte
 die gelben Pferde, er führte sie, er legte die zusammengesun-
 kenen Knochen auf die gelben Pferde. Seine Ehre lässt es nicht
 sie zu dem Vater zu führen, er hat den Ak Murza in den Anadol
 geworfen. Auf dem Schlosse bemerkte ihn die Mutter. «Will-
 kommen, mein Sohn, willkommen; die gelben Pferde neben
 dir kommen leer. Ihr seid ja beide weggegangen, warum kommst
 du jetzt allein?»

VII. 1. Bismillah — du sollst mir helfen, oh Sultan Kerim.
 Die Laute soll würdig tönen, ich soll von aller Kraft singen.
 Ich war der erste Künstler des Gesanges, o höre zu und ver-
 stehe es, Mohammed Efendi.

2. Ich habe einmal dem Abdul einen Gesang geschrieben.

*Abdurrayman Abdul t'iline gore,
Bu söznü jazıp, Muhammad apenni.*

3. *Sen gene gelsen dep jalbara hakka,
T'ıglaşıp karaçı zamanğa, čakka.
Paşman k'ıjleri jok sen ıjde jokka;
Ayla bu söznü Muhammad apenni.*
4. *T'eglilerin t'erget, ujan bu jannan,
Hurmetin, aburun artık bij çannan,
Ahmattan, aynaman, şol Ačakamnan,
Saça k'op salam, Muhammad apenni.*
5. *Salamnan soñ kazak muradın jaza,
Aurūdan, sırkaudan bolmaksan t'aza.
Här zaman, här čakta çatasız haza
Kazak t'ilegi, Muhammad apenni.*
6. *Jiraksan, ne pajda, gormej biz jüzüñ,
Eşıtmejbiz ajtsañ jazūdaj sözüñ.
Bizin hallan gunnen sorasañ özüñ,
Sau salamat biz, Muhammad apenni.*

Jetzt gibt der Kasak seine Antwort, wie sie Abdurrachman Abdul meinte, diese Worte schreibend, Mohammed Efendi.

3. Komm zurück um die Gerechtigkeit zu flehen, schau und erkenne die Zeit; da du nicht zu Hause bist, gibt's keine Reue, du sollst dies Wort verstehen, Mohammed efendi.

4. Du sollst dich um deine Landsleute kümmern, du sollst dich schon erwecken, deine Ehre und Macht ist grösser, als die des Fürsten, als die von Achmet, meinem Bruder, dem Ačakam, ich grüsse dich, Mohammed Efendi.

5. Nach dem Gruss schreibt der Kasak seine Wünsche, dass du ganz gesund seist; der Kasak wünscht dir auf immer ein vollkommenes Vergnügen, Mohammed Efendi.

6. Du bist — leider — weit, wir sehen dein Gesicht nicht, wenn du etwas sprichst oder schreibst, so hören wir deine Worte nicht. Wenn du nach uns fragst, sind wir gesund, Mohammed Efendi.

7. *Božžalʹa gelseŋ kalasan az ɣunler,
Getseŋ gene t'ömen iŝ bunan jillar,
T'ūʻan jeriŋ boldu ŝol ɣaur eller,
T'ilejbiz, gel, kajt, Muhammad apenni.*
8. *Ğorunup getseŋ ɣunleni sajmaj,
Aziz aŝnalani esinnen t'ajmaj.
Sūʻkumlu sözleriŋ unutma kojmaj,
ŝanlaʻa siŋgen, Muhammad apenni.*
9. *Sen ne bir pāhimsan, t'iŋla ataʻa,
Ana ɣoŋɣun aula, t'üşme ɣataʻa,
Insanʻa olum bar bil gele saʻa,
T'ilej biz, kajt sen, Muhammad apenni.*
10. *Ne etsen jeter ata ana hakki,
Bu dunja panādur, azırat bakki.
Ataŋni kulaʻın çajnaj niçaki
Anaŋ sen uçun, Muhammad apenni.*
11. *Ataŋ altmuŝ t'ürlü maslahat bere,*

7. Wenn du auf Termin kommst, so bleibst du einige Tage. Wenn du zurückgehst, so kommen die Jahre mit unzählbaren Arbeiten. Christliche Städte liegen an deinem Geburtsland, wir bitten dich, kehre zurück, Mohammed Efendi.

8. Wenn du, nachdem man dich gesehen hat, gehen wirst, so wird man die Tage nicht zählen. Du wirst nicht aus den Sinnen der lieben Freunde kommen, man wird deine angenehmen Worte nicht vergessen, nachdem diese in die Seele eingedrungen sind, Mohammed Efendi.

9. Du bist verständig, du sollst deinen Vater verstehen; gib Acht auf die Absicht der Mutter, begehe keine Sünde, der Tod harret des Menschen, er kommt zu dir, verstehe, wir bitten dich, kehre zurück, Mohammed Efendi.

10. Die Hauptsache ist unzweifelhaft die Gerechtigkeit dem Vater und der Mutter gegenüber. Diese Welt ist schlecht, schau auf das Jenseits. Deine Mutter belästigt den Vater deinetwegen, Mohammed Efendi.

11. Dein Vater gibt Ursachen von hundert Arten vor,

*Anay kabul etmej ataynan göre,
Ajtranni eşitmej, t'ıylamaj sıra,
Hamanna ozun oy göre, apenni.*

12. *Omurnü sözleri bari da hak tır,
Omurnü sözlerin xatası joktur,
Ojlasay sağa da zaman dir čak tır
Kajtıp oz watanıñ t'apmak, apenni.*
13. *Biz bağılerin jüregibiz jana,
Seni görmegenli bek k'op zamana,
Gun uzak, aj batmaj t'ugenmej sana,
Kajt sana aj, amal etmej bahana.*
14. *Biz munna buzarıp sen anna kalıp,
Koldan bir iş gelmej jürekler salıp.
Nakişlaya jazdır suratıñ alıp,
Jiber, t'ilejbiz, Muhammad apenni.*
15. *Nakişlaya bujur: jaz sen suratım
Ol: bu dur, dep kojma etme adatıñ.
Anay, bağılerin, şol amanatıñ
Izlej sağına, Muhammad apenni.*

deine Mutter nimmt das von ihm nicht an, sie hört das Gesagte nicht, versteht das Geheimnis nicht, Mohammed Efendi.

12. Die Worte des Lebens sind alle wahr, in den Worten des Lebens gibt's keinen Fehler; du sollst es bemerken, dass die Zeit auch für dich gekommen ist zurückzukehren und dein Vaterland zu finden, Efendi.

13. Uns, deinen älteren Brüdern brennt das Herz, weil schon viele Zeit verflossen ist, seitdem wir dich nicht gesehen haben. Der Tag ist lang, der Mond geht nicht unter, du bist noch am Leben, kehre zurück, du kannst keinen Vorwand finden.

14. Wir verderben hier, du bleibst dort, wir können nichts arbeiten in der Not. Du sollst dein Bildnis durch die Maler malen lassen und wir bitten es zu senden, Mohammed Efendi.

15. Du sollst den Malern befehlen: «Male mein Bildnis.» «Dies ist es» sagt er, da sollst du deine Sitte nicht verlassen;

16. *Eliŋde sorasay, eteler sauda,
Jürekleri san miŋ jüz türli hauda.
T'ükenne bazarda baŋcada bauda,
Dunjalik kazana t'ojmaj, apenni.*
17. *Aŋşam gece kajtip uŋlerinne jata,
Ant etip sakatlı tıŋul dep sata.
Beş şajı uŋun atasın allata,
Birde t'uzluk jok, Muhammad apenni.*
18. *Sen ok ta kolajsan, eşıtmej, gormej,
Bizın kumuklanı ŋabarın bilmej.
Kalır jimik gore dunjada olmej,
Umutlar ulla karasay, apenni.*
19. *Bir birine jaman ŋıjalda, kasda,
Allahı t'üz t'ıŋul kardaş da dos da.
Dosuŋŋa haram kara astasta;
T'amaşa zaman t'ürleŋŋen, apenni.*
20. *Bizde bir t'abun bir birinnen usta,*

deine Mutter, deine Brüder, dein Vertrauen sollst du suchen in der richtigen Zeit, Mohammed Efendi.

16. Was dein Dorf betrifft, sind deine Eltern gesund, ihre Herzen sind in hunderttausend Sorgen. Im Laden, auf dem Markte, im Garten, die Welt kocht und wird nicht satt, Efendi.

17. Abends kehrt man zurück und geht ins Bett. Man schwört, dass die Ware fehlerlos ist und verkauft sie. Wegen eines Rubels kann man den Vater betrügen, niemand ist bei uns brav, Mohammed Efendi.

18. Es ist für dich noch besser nicht zu hören und nicht zu sehen, über uns Kumüken keine Kunde zu erhalten, hier bleibend nicht in der Welt zu sterben. Du kannst es bemerken, wie gross die Hoffnungen sind, Efendi.

19. Der eine hat böse Absichten gegenüber dem anderen, auch der Bruder, der Geliebte sind nicht zuverlässig. Man will den Geliebten langsam ins Verderben stürzen, eine wunderbare Zeit ist gekommen, Efendi.

20. Die eine Schar von uns ist klüger, als die andere,

*Očarda olturup katunnaj jasda.
Jüz xabar çîçara jok jerden este,
Gerti jah namus t'as bolçan, apenni.*

21. *Ajtti kajtti dîr bu t'abunnu işi,
T'înlarmu namusu bar gişi?
Oçar-bazarda haligi gişi,
Aẖîrîn allah t'üz etsin, apenni.*

VIII.

- Didarlar t'izye, tiz gozye
T'abuşurmu jïllar jetmej miş jüzye?
Ajlar, jïllar, şumalar soy çars guller
Ajlanip t'ez koldan çikti ẖas guller,
5 Xasa guller ẖars uradîr jîr bulan,
Şaula berip artiladî nûr bulan.
Omürübüz geter muken şu k'ujde,
İcmejli içler t'olçan çer bulan.
Omürübüz şulaj getse kîjim bar,
10 Olçunçeye esden t'ajmas t'üjüm bar.*

wir sitzen auf den Märkten, wie die Weiber unter Tränen; man hört hunderte von unsinnigen Geschichten; die Wahrheit und die Sitte sind dahin, Efendi.

21. Man sagt etwas, dann nimmt man es zurück, das ist die Sache dieser Schar. Kann ein Mensch ihre Sitte verstehen, kann es ein Mensch in Oçar-bazar verstehen, den soll Gott ein gutes Ende nehmen lassen, Efendi.

VIII. Erreicht die Wange das Knie und das Knie die Augen in tausend hundert Jahren? Nach den Monaten, Jahren und Wochen kommen die nebelhaften Tage, dann sind die lustigen Tage schnell verflossen; an den lustigen Tagen klatschen wir in die Hände und singen, so wurde das Licht grösser, so geht unser Leben. Wenn man nicht trinkt, ist die Seele voll mit Sorgen; wenn das Leben vergeht, ist es eine Qual. Der Tod geht uns nicht aus dem Sinn, unser Knoten lässt sich nicht lösen, er ist ja ein Werk des Teufels; und eben so kommen die Sorgen aus dem Herzen nicht. Entfernt sich die Sorge

- T'üjünübüz çeçilmes dej čort bolıan,
Kökurekten getmes jimik dert bolıan.
Dert getermu t'üjün t'ajmaj jürekten?
Şinžirli buıau t'ajmaj bilekten.*
- 15 *Butların buıau, kulların şinžir şiştirip,
Kudaj ak betin gunler bişirip.
Burma buıau aur bola butlaıa,
Butlaribiz burma buıau būnaıan,*
- 19 *Abat alsak, baş uruna čatlaıa.*

IX.

- Atlan, atlan, sen Arslan-ıan dejenne,
Atlan maıa seni k'epin süjgenne.
Jaxsajlaıa žan jibata barıanna,
Seni artıınan karız gelip oıullu,*
- 5 *Sen Arslan-ıan gečeletip kajtsın dep;
Gečeletip t'utup atıı jerledıı;
T'onaučular čikti seni aldııa.
«Allah uıun t'onaučular kojııuz,
Jaxš' erkekke oşaj sizin soıııuz.»*
- 10 *«Sen Arslan-ıan, sen atıınan t'üs sana,*

aus dem Herzen, das einen Knoten hat, (entfernt sich die Sorge) von den Armen, von denen sich die Fessel mit der Kette nicht entfernt? Die Füße lässt die Fessel, die Arme die Kette aufschwellen, das federweisse Gesicht brennt die Sonne. Die gedrehte Fessel ist schwer auf unseren Füßen, es sind die Spuren der Fessel an unseren Füßen zu sehen; wenn wir schreiten, stösst unser Kopf zwischen die Füße.

IX. Steige aufs Pferd, Arslan-khan! Steige aufs Pferd, ich habe dich gern. Als du nach Jachsai dich zu belustigen gegangen bist, kam ein Brief zu dir und wurde gelesen: «Du sollst, Arslan-khan, noch in der Nacht zurückkehren». Du hast das Pferd noch in der Nacht gesattelt. Da kamen Händelfänger zu dir. «Um Gottes willen, lasset mich, Händelfänger, euer Geschlecht ist guten Männern ähnlich». «Arslan-khan du sollst von deinem Pferde steigen und deine Waffen auf

Jer kaşına sautların il sana.»

*«T'üşme süjsem, mimme süjsem meni atım,
Arslan xan t'uşulmedi meni atım?*

Siz de k'im siz at sautlar almağa?

15 *Men ne k'im men at sautlar bermeye?»*

Belinnegi kajtın Kırım kılıcın

Sol batırım şonna alın suwurup,

Üc ajlanın kızajlanı kuwurup,

T'ebinip arasına girdi dej,

20 *Ajlanıp jarasına cıktı dej.*

Beş altısın urup şonna jıktı dej.

«Arslan xanğa enni t'übek cayıřız,

Kalınırız t'amaşaya bayırız.»

Arslan-xanğa enni t'übek cıktı dej,

25 *Ol eliwaş kalın eken atılmağ,*

Kalınları Arslan-xanğa katılmağ.

Noğaj jolğa atnı başın burdu dej,

Atına üc kamuçu urdu dej.

Hajdap barın atajını janına.

30 *«Assalamlar bolsun ataj, sağa da.*

Allahizen ajıp etme mağa da ;

den Sattelknopf hängen». «Soll ich von dem Pferde steigen oder nicht? Heisse ich nicht Arslan-khan? Wer seid ihr, die Waffen zu entnehmen, wer bin ich, die Waffen zu geben?» Da zog mein Held seinen Säbel aus Krim, der an seinem Gürtel war, drehte sich dreimal um und schlug die Feigen in die Flucht, dann spornte er sein Pferd an und drang in ihre Mitte, drehte sich um und kam zu ihnen, da hat er fünf oder sechs von ihnen schlagend zerstreut. «Jetzt sollt ihr den Arslan-khan erschiessen, ihr, die geblieben seid, sollt ein Wunder sehen.» Da schossen sie den Arslan-khan an, aber die Flinte — Donnerwetter — versagte. Die Gebliebenen haben den Kampf nicht fortgesetzt. Da drehte er den Kopf seines Pferdes auf den Weg der Nogaier, peitschte sein Pferd dreimal und kam zu seinem Vater. «Sei mir gegrüsst, Vater! Du sollst mich jetzt keine Schande erleben lassen, ich stieg aufs Pferd

Ennirejden men atlannım geçede,
İşlerim çetim geldi nece de.
Şu jolumnan meni atajım geçmesen
 35 *Saya da ulanlırım heç», dedi.*

X.

Eki auz söz bilebiz,
Jaynız gözden gorebiz.
Altunlu t'az, almas tau,
Alislarda elibiz.

Alislani allı günü zar miken,
Ajlanın kişi jazi kar miken.
Gök ala göz görer günler bar miken,
Gül asmalı gozel t'üran jeribiz.
 5 *Jeribizre jetkinçeye Dol da bar.*
Jetti aj bütün jürümeye jolda bar.
Alislarda aji günü çars bolın.
Bizdey nece kazak ta bar, kul da bar.
Waktiler wakta, čak çakta,
 10 *Jaratranım ne bujuran bu jakta?*

in Endrej in der Nacht und ich hatte riesige Kämpfe. Wenn du es mir, mein Vater, nicht verzeihen wirst, so werde ich weiter nicht dein Sohn sein».

X. Wir sprechen mit zwei Mündern und sehen mit einem Auge; goldenes Bett, diamantener Berg, unsere Heimat ist Alislar.

Die Tage in Alislar vergehen in Sorge, mit Schnee kommt der Winter und der Sommer; es gibt Tage, an denen der Himmel schaut, wie ein schönes Auge. Unsere Heimat ist schön, es sind dort Rosenlauben zu finden, unsere Heimat berührt auch die Wolga, in sieben Tagen kann man unser ganzes Land durchgehen. In Alislar bedeckt die Sonne und den Mond der Nebel. Es gibt unter uns sowohl freie Männer, als auch Diener. So vergeht die Zeit. Was befehlst du, mein Schöpfer, in dieser Zeit? Du sollst auch deinen Schöpfer anflehen. Wir

- Jaratyan bir xudajya da jalbara,*
Alislardan asta-asta goçerbiz.
Anadol bulan ullu Terkinnen
Saj orumnan sallar bajlap geçerbiz.
 15 *San saulukta žan ařalar t'ar siktä,*
Gun žuwaklar söwuk salkin buz bolyan.
Dayestanlı T'atar ořlı kazaktan
Rajhanatya hasret salam uzaktan.
Bijkem neye kajřım etip almadiņ?
 20 *T'ulkuleřin t'ušřen t'emir t'uzaktan.*
T'emir t'uzak t'üstü meni butuma,
Bijkem meni kajřım etmej kojmas dep.
Men burulup karaj gettim artıma,
Dunjabizni t'uman basyan bulutlap.
 25 *T'umanlar t'utup, dert jutup,*
Kajřılar kopyan birden kazakka,
Kuř kanatlı atlar minip kačsak da.
Kutulmasdaj t'üstük t'emir t'uzakka.
Kořuluřyan jau da kan da ičer
 30 *Sü řerbeti baha učen.*
Kořuna konak gelip t'ušřen soņ

werden aus Alislar allmählich auswandern nach Anadol, über den grossen Terek werden wir Flösse zusammenbindend übersetzen, wo das Wasser seicht ist. Die Körper sind gesund und die Brüder sind in Angst. Die Sonne scheint und es ist kalt, wie das Eis. Der Kasak Tatar-ořlı aus Dagestan sendet der Raihanat seinen Gruss aus der Ferne. Meine Fürstin, warum kümmerst du dich um mich nicht? Wir sind in eine eiserne Falle geraten, wie ein Fuchs. Meine Fürstin kümmert sich um mich nicht, verlässt mich nicht. Ich drehte mich um und ging zurück. Der Nebel drückte und bedeckte unsere Welt. Vom Nebel und von Sorgen gedrückt geriet der Kasak auf einmal in Unglück. Wenn wir auf Pferde steigen, die Vogelflügel haben und wenn wir so fliehen, können wir uns aus der Falle, in die wir geraten sind, nicht erretten. Wir trinken Schmalz und Blut für den Preis des Erfrischungswassers. Wir kommen als Gäste in die Hütte und die Hirten schlachten die

- Koje' akajlar koj da sojar jah uçun.*
Muhammad xan buj'ruk sennen, zan mennen,
Kilaulu xinžal sennen, kan mennen
 35 *Arslan bijim, asil almas xan bijim,*
Bir jazik sin bizye kopran ah uçun.
Alislarda bizin dinsiz olturme,
 38 *Abu Muslim Šauyal ullu šah uçun.*

XI.

- Azbariyna kaldı seni it uluj,*
Araniyna kaldı seni at kišnej.
Kanğalı kapulariñ siğilli,
Dos kardasiñ bitti, siğiñ kirildi.
 5 *T'aktalı ujde t'oruz sallat karaul,*
Ajlanamni alyan meni jasaul.
Pačalara mennen kariz jiberdi,
Pačalardan mennen kariz gelir dep,
Jaš žanima neden sebep bolur dep?
 10 *Pačalardan kariz gelip oxullu*
Jaš žanima heçten sebep bolmadi.

Schafe aus Barmherzigkeit. Mohammed-khan, der Befehl kommt von dir, die Seele von mir, das scharfe Kindschal von dir, das Blut von mir. Mein Fürst, Arslan, mein diamantener Fürst, du bist unglücklich des Kammers wegen, der uns trifft. Töte uns nicht gottlos in Alislar um des grossen Herrschers Abu Muslim Šauyal wegen.

XI. Dein Hund, der in dem Hofe geblieben ist, bellt nach dir; dein Pferd, das im Stalle geblieben ist, wiehert nach dir. Deine hölzerne Tür wurde gestürzt, deine Freunde haben dich verlassen, deine Ehre ist dahin. Es sind neun Soldaten als Wächter in dem hölzernen Hause; die Vollstrecker des Befehls haben mich umgeben. Man hat den Herrschern in meiner Sache einen Brief geschickt und von den Herrschern kam ein Brief in meiner Sache. Woran ist mein junges Leben schuld? Da kam der Brief von den Herrschern und wurde gelesen.

- Pauesxeler*) enni bari buruldu,*
Meni arkama jez kamuçu uruldu.
Men baraman Sibir degen jerlege,
 15 *Salam dejin meni t'egli erleye.*
Men pakirni kara etmek tir aziri.
Jaxsaj bigler, sizge jetsin jaziri.
Eki bajar gelip getti janima,
Er mijirim bojap getti kanima.
 20 *Er mijirim kan boldu,*
Gej jüregim t'ar boldu.
Hej barayan busurmanlar, eki atli,
Jaxsajli bosay, koçcak, geri kajt.
Bašibizda t'oruleyen çaçni da ajt,
 25 *Bojnubuzya hali ilinggen xançni da ajt.*
Jaxsajlarda bolyan bizin kardastlar,
Kardastlardan aldin tutyan kurdaštlar,
Karayajdan uzun kurux alsinlar,
Jol jaxaya meni sinim salsinlar.
 30 *Sinima meni tarxim jaszinlar.*

Mein junges Leben war an nichts schuld. Die Wagen haben sich jetzt umgedreht, meinen Rücken hat man mit einer Geißel aus Messing gepeitscht. Ich gehe nach Sibirien und grüsse die Männer, die mir gleich sind. Ich Armer habe nur schwarzes Brot zu essen. Meine Qual soll euch treffen, Fürsten von Jachsai. Zwei Soldaten kamen zu mir, meinen Schnurbart hat mein Blut gefärbt. Mein mannhafter Schnurbart wurde blutig, mein breites Herz wurde eng. Hei, Musulmanen mit zwei Pferden, die ihr herumstreifet! Kehre zurück, junger Held, wenn du aus Jachsai bist. Erzähle über unser Haar, das unseren Kopf umgibt, erzähle über die tötliche Wunde, die unseren Hals jetzt trifft. Unsere Brüder in Jachsai und unsere Freunde, die auch den Brüdern vorzuziehen sind, sollen von der Tanne einen langen Ast nehmen und meinen Grabstein am Rande des Weges stellen. Auf den Grabstein sollen sie meine Geschichte

*) Russ. повозка.

*Men ölyen soñ jilamağa olğa jok,
Men ölyen soñ t'ullamağa otau jok,
Konak uñum otau etip t'ullasın.
34 Xonşu kızlar olğa bolup jilasın.*

XII.

1. *Bismillah dejuban başlañım sözüm.
Men pakır, jazıkman, Biteu men ozum.
Kajrılı jüreñim, kan oldu gozum,
Zararlı zarım çöñ dejup aylaram.*
2. *Ajaulu žandosuna hasret salam
Kajrılı Biteuden zar salam kalam.
Sen uçun zar çektim, aylar žumla alam,
Mağa jazık man, dejup aylaram.*
3. *Jalbara, jalbara, men ozum jilaj,
Seničün zar çerip t'uraman şulaj,
Jaratñan ħudajım sen berñin t'alaj,
Hak ozuñ, komek sen, dejup aylaram.*

schreiben. Nach meinem Tode gibt es kein Weib zu weinen, nach meinem Tode gibt es kein Hochzeitszimmer für die Witwe. Mein prächtiges Haus soll das Hochzeitszimmer für die Witwe sein und die Mädchen in der Nachbarschaft sollen weinen als Frauen.

XII. 1. Ich fange an mit dem Worte «bismillah» zu sprechen. Ich bin der sehr arme Biteu. Mein Herz ist voll mit Leid, meine Augen sind blutig, meine ungemeinen Leiden sind viel, ich weine.

2. Dem barmherzigen Freunde sendet der traurige Biteu seinen traurigen Gruss. Ich habe deinetwegen Not gelitten; es weint die ganze Welt. Ich bin unglücklich, ich weine.

3. Ich flehe fortwährend und weine. Ich habe deinetwegen Not gelitten und ich kann das nicht dulden. Mein Schöpfer Gott, du hast es so beschlossen. Du bist meine wahre Hilfe, sage ich und weine.

4. *Esirttiñ, içirmej esden t'ajman,
Ojlaşip hakilim esim žijaman,
Šu dert bulan olup getsem aylaram,
Seniçün zar çerip dejup aylaram.*
5. *Kizil enyim oynan, güçlejen sarim,
K'okureyim dertli, k'oplejen zarim.
Seniçün boljan man men jartı jarim,
Maga bir jazik sin dejup aylaram.*
6. *Inannim sözünje jaljan ajtma,
Meni dertli kojup, şulaj kijnama,
Mağa zar çektirip xınçal bajlama,
Jah namusunı jokmu dejup aylaram.*
7. *Rahmun da bizge jok, bu dunja pana,
K'okureyim dertli, jüreyim jana,
Kojmağa süjyenne etme bahana,
Atanı, ananı dejup aylaram.*

4. Du hast mich berauscht gemacht, ich habe nichts getrunken und ich bin von Sinnen. Durch Denken will ich meinen Sinn sammeln, ich werde vor Kummer sterben, ich weine. Ich habe deinetwegen Not gelitten, ich weine.

5. Meine Röthe ist verwelkt, ich wurde krank, mein Herz ist voll mit Leid, meine Leiden vergrössern sich. Ich bin deinetwegen so unglücklich, ich bin unglücklich, sage ich und weine.

6. Ich habe deinen trügerischen Worten geglaubt, du hast mich unglücklich gemacht, lass mich nicht so leiden. In Not stürzend lass mir nicht Kindschal zu binden; hast du kein Gewissen, sage ich und weine.

7. Wir bekommen kein Erbarmen, diese Welt ist schlecht, mein Herz ist voll mit Leid, mein Busen brennt, du hast keine Ursache mich zu verlassen, wenn du liebst, o Vater, o Mutter, sage ich und weine.

XIII.

- Ne xijalli men t'alajsiz jaş edim,
 Jasrarıp, jajnap oşen baş edim.
 Hali bosa neçik boldu işlerim?
 K'okuredim men t'alajsiz k'ok jimik,
 5 K'okleçe t'ūra getken ok jimik,
 Jaşnadım jaşıl ala ot jimik,
 Men t'as boldum bu dunjada jok jimik.
 Kozudaj kardaşlarım gelyenne
 Karçıradaj eki gozum karattım,
 10 Karlıyaçtaj bulbul t'ilin sarnattım,
 Goterilgen k'orpe bork gijip.
 K'op girmedim olğa t'utyan ıjleçe,
 İlmedim sautlarım çüjleçe.
 Aj-gün, aj-gün: aj artilir, gün k'emir,
 15 Jaş jürekler t'olyan t'alau t'aş t'emir.
 Sayış bulan getse kişin jaş omır,
 Jazya kaçan çıyarbiz dep kişliktan?
 Etrenedik biz işleni jaşliktan.
 Jabulu kara alaşa minsek te,*

XIII. Ich war ein unglücklicher Jüngling und wuchs unter Sünde und Sehnsucht auf. Was ist jetzt mit mir? Ich donnerte, wie der stürmische Himmel, wie der Pfeil, der nach den Himmeln geht, ich wuchs wie das grüne, bunte Gras auf, ich wurde verloren, als wenn ich nicht auf der Welt gewesen wäre. Meine Freunde kamen wie das Lamm, ich habe mit meinen zwei Augen wie der Falke geschaut. Ich habe mit der Zunge der Nachtigall gesungen, wie die Schwalbe, eine Wollenmütze auflegend. Ich bin nicht viel in den Häusern gewesen, wo die Frauen sind, ich habe meine Waffen nicht auf den Nagel gehängt. Mond und Sonne: der Mond vergrößert sich, die Sonne nimmt ab. Die jungen Herzen sind voll mit ungeheueren Wunden, das junge Leben ist Qual unter den Sorgen. Wann werden wir aus dem Winter in den Sommer übergehen? Wir haben die Taten der Jugend vollbracht. Wenn wir auch auf's junge, schwarze Pferd steigen, wenn wir auch einen geflickten, schwar-

- 20 *Jamaulu kara čepken gijsek te,
T'ūran edim öz atamni belinnen;
Zamanım, çağım jetmej ajrillim,
Atamni Istamullaj elinnen,
Anamni Baḫcasaraj ujnunen.*
- 25 *Wou adarsaj ešikleje, ujeje.
Men talajsiz k'op zar gettim dujneye.
Ah desem adam bilmej halimni,
Azirejil alirmuken žanimni.
Azirejil meni žanim aljan soy,*
- 30 *Dos kardašja žijjan malim kaljan soy,
Gijdirirler eki jejsiz golegim,*
- 32 *Nečik bolur šonna meni olmejim.*

XIV.

- Germenčikler aldi t'eren kol muken,
Gučlulege geč dep barmak sol muken.
Gučlulege geč dep bizdej barjan soy
Gurenlege bajlap salmak jol muken.*
- 5 *Aliskender arslan bijim, žan bijim,*

zen Rock anziehen. Ich wurde von meinem Vater gezeugt und ich sonderte mich von ihm ab, ehe die Zeit gekommen ist, von dem Dorfe meines Vaters, das so schön ist, wie Stambul, von dem Hause meiner Mutter, das so schön ist, wie Bachtschiserai. Hei, die Türen und die Häuser sind verdammt. Ich, Unglücklicher, habe auf der Welt sehr viel Not gelitten; wenn ich «ach» sage, kennt man meine Lage nicht. Azirejil wird meine Seele rauben, Azirejil wird meine Seele rauben, mein gesamteltes Vermögen bleibt für meine Verwandten. Da wird man mir meine zwei Hemden ohne Ärmel anziehen und so wird mein Tod geschehen.

XIV. Germenčikler gegenüber gibt es eine Talenge. Es ist recht unangenehm zu den Gewalttätigen zu gehen. Wenn wir zu den Gewalttätigen gehen, legen sie uns in die Pferche nach ihrer Gewohnheit. Aliskender, mein ausgezeichneteter Fürst, wenn

- Alislardan almas gelse jalına
 Asıramaj bermak duşman koluna.
 Şauçal bijim, şaya oşaran ol müken.
 Biz xarıbler şaya t'eyin t'uyul dep.
 10 Sojlegenler ozden müken, kul müken.
 Butlarıbiz buşau bulan kantarlap,
 Kollarıbiz şingir bulan bejitip.
 Gök atlar gelir günlük jol müken,
 Hisabi jok biz jürügen jollanı,
 15 Başıbizdan getken kijn hallanı.
 Kajırlanğan Şauçal bijim gücünden,
 Kidırğanım kaka müken, kol müken.
 Arestantxa azab bergen jol eken.
 Azablar çektik, sū geçtik,
 20 Aşular çajnap ū iştik.
 Arılıp günler getti hokunçlu,
 Aşarın betler jimik iç purşlu.
 Aşar-t'auşa, asıllara jetmejmü?
 Asıllanı eski derti getmejmü?
 25 K'öküregen gökler jimik t'auşlum,

auch Diamant zu dir aus Alislar zu schmeicheln kommt, be-
 täubt er dich nicht, dass du dich in die Hand des Feindes
 übergibst. Er ist dir ähnlich, mein Fürst, Şauçal. Wir Armen
 sind nicht so, wie du. Wir sprechen als Edelleute und als Sklaven.
 Man hat unsere Füße in Fesseln geschlagen, unsere Arme sind
 mit Ketten versehen. Blaue Pferde kommen einen Tagweg; das
 kann man nicht zusammenzählen, wie viel wir gegangen sind;
 so viel Leid haben wir geduldet. Nachdem wir uns von der
 Gewalt des Fürsten Şauçal getrennt haben, geht unser Weg
 immer durch Schlucht und Enge. Der Weg bringt dem Gefan-
 genen Mühe. Wir haben viele Mühe erlebt, über viel Wasser
 setzten wir, wir haben Gift gegessen und getrunken. Die Tage
 vermehrten sich und es wurde desto ärger. Die Gesichter sind
 bleich und das Innere verdorben. Werden wir den Aşar-t'au
 und die Edlen nicht erreichen, nimmt das alte Leid der Edlen
 nicht ab? Ich bin laut, wie der Himmel, wenn es donnert, ich

- Gurenlenygen gók atlardaj jürüslüm.*
Azatlama aziz kuluy bolajik,
Azatlama senden çıkıan kul jokmu?
Alislardan bizge kajtma jol jokmu?
 30 *Alislani aldı busa ak bulut,*
Geçelerdej şaulası jok gún eken.
Geçeler t'uman bizge, gúnler çars,
Şan t'arlıkta şan aýalar t'ar sika,
Gún t'umanlı, aj şaulasız bu jakta.
 35 *K'ulegen k'ur aj artılmuş, gún jatmuş,*
Namus bulan jah jıřılıp, er jatmuş.
Jahya jarım, waj ulallar, namusya az,
Jasaullar işte men der er müken.
İekiler bizin içler t'olturıan,
 40 *Çayirlar müken, zužu çer müken.*
Çayirdaj içibizni kajnatıan,
Kajyılar müken, kopıan zar müken.
T'auklar çakırışıp t'aş katsa,
T'uman bulan şaula bermej gún batsa.
 45 *Aşnaların izlep jilaj der müken,*
K'ustuyıenne ala gozden kan gele,

habe Lust zu gehen, wie die herumschweifenden blauen Pferde. Wir sollen deine beliebten Diener sein, dass du uns befreiest. Hast du keinen Diener uns zu befreien? Kommt kein Weg zu uns aus Alislar? Es kann Alislar eine weisse Wolke bedecken an einem so dunklen Tage, wie die Nacht. Die Nächte sind uns bewölkt, die Tage nebelhaft. In der Angst der Seele sind die Brüder traurig, die Sonne ist umnebelt, der Mond ist ohne Licht in dieser Zeit. Der lachende, lustige Mond wurde grösser, die Sonne ist untergegangen. Die Sitte und die Barmherzigkeit wurden zerstört, die Menschlichkeit ist vorüber. Die Barmherzigkeit ist nur die Hälfte und die Sitte ist wenig, ei Kinder. Der Unteroffizier sagt: Ich bin ein Mann. Wir haben sehr viel Wein und alles unreine getrunken. Der Wein hetzt uns auf in den Leiden und in der Not, die uns trifft. Wenn der Morgen kommt, schreien die Hühner und wenn die Sonne untergeht, die des Nebels wegen kein Licht gab. Man sucht die Freunde und

- Ah dejen bulan enni ne gele?*
Ah bulan zarzigerli gunubuz,
Jaratyanım, bizge rahmun sebele.
- 50 *Jaratyanım, senden bolsun şabarāt.*
T'ersejgen gun t'ajau bolyan anadaş,
Anadaş tır enni bizge dos kardaş,
Aş joldaşdan k'op kolajdır kiz kardaş.
Hej ulanlar kijnibiz k'op, kuwanč jok,
- 55 *K'okurekler t'olyan dertten jibanč jok.*
Gezmeli gozel gunler getti, eliwas!
Gozel gunler jildaj bolup getken soj,
Goresi işler başibizya jetken soj
Karayrılar kopyan bizge şaula jok,
- 60 *Kazaklar küzap jatyan bau da jok,*
Miniskiden bir az ari otkenne
Kazaklar purč, oljen ne jok, sau da jok.

weint, seufzt auf und es kommt Blut aus den Augen. «Ach» sagend was kommt jetzt? Unter Seufzen ist unser Tag unglücklich. Erbarme dich unser, mein Schöpfer, begnadige uns, mein Schöpfer. In ungünstigen Tagen ist der Bruder die Stütze und den Bruder brauchen wir jetzt wohl. Die Schwester ist viel besser, als der Genosse im Essen. Hei, Kinder, unsere Leiden sind viel, wir haben keine Lust; die Herzen sind voll mit Leid, es findet sich hier keine Lust. Die schönen Tage der Lust sind vorüber, Donnerwetter! Nachdem die schönen Tage vorüber sind und diese Sachen uns getroffen haben, ist das Dunkel gekommen, das Licht ist verschwunden. Die Kasaken lagern nicht lustig. Etwas weit von Minsk sind die Kasaken unrein; sie sterben nicht, doch sind sie nicht gesund.

Kleinere Lieder.

1.

Jer kidiŕan sū t'abar,
Sū kidiŕan sal t'abar,
Atalardan osal t'ūyan ulanlar
T'ujeleŕe minip çiksa it çapar.
 5 *Atalardan jaxşı t'ūyan ulallar*
Jabulaya minip çiksa mal t'abar.
Mal t'abmasa şan t'abar,
 8 *Şan t'abmasa çum çapar.*

2.

K'okurep k'op aŕşamlar bolçanna
Gök bõrudej jürtlücum
Saryajip sari t'aŕlar katçanna
 4 *K'oplerden p'ajin alip kajtücüm.*

3.

Jaŕalaşyan günlerde
Maktanişyan batirlardan ozedik.
Urup bozup mal da allık,

1.

Der auf der Erde wandert, wird Wasser finden; wer in Wasser wandert, findet ein Floss. Die von den Eltern als schlecht geboren wurden, wenn sie auf das Kameel steigen, wird sie der Hund beissen. Die von den Eltern als gut geboren wurden, wenn sie aufs Pferd steigen, werden sie Vermögen finden. Wenn sie kein Vermögen finden, so finden sie Ruhm, wenn sie keinen Ruhm finden, so sterben sie.

2.

Es gibt viele Abende, an denen es donnert. Mein Gehen ist ähnlich dem des blauen Wolfes. Bei Anbruch des Tages kehre ich zurück, nachdem ich an vielen Dingen teilgenommen habe.

3.

An den Tagen des Kampfes waren wir uns rühmende Helden, schlagend und zerbrechend raubten wir die Schätze,

- K'okurekler t'ešip žanna allik.*
 5 *Jaygizlik bulan jarlılık,*
 6 *Ekisi birçe jetip kaušallik.*

4.

- Elibiz biziŋki jimik el bolmas,*
Eribiz biz jimik er bolmas.
Endrej erler t'ūgan elinne
Allah bizi urma süjgenne.
 5 *Iëbizden geleçiler jüruttu:*
Öruslar bizye gelsin dep.
Aulaklaga zemzemiler jazsın dep.
T'au t'uplege ak kalalar salsın dep.
T'erekleni başı boldu guldurej,
 10 *Buzulsun enni Jayşaj bulan Endrej.*

5.

- Gözeldirek salŋan bulan göz görmej,*
Göz işlemej, bakŋan bulan söz bermej,
Anadaşlar bulan žannaj kurdaşŋa,
Aşnalar bulan juwuk sırdaşŋa
 5 *Haşıklıkta söz kojmamak erdendir.*

die Herzen durchlöchernd raubten wir auch die Seelen, wir haben die Einsamkeit und die Armut vereinigt.

4.

Unser Dorf ist unser unwürdig, unsere Männer sind unser unwürdig. Im Dorfe, wo die Männer von Endrei geboren wurden, schlägt uns Gott. Er hat von uns Gesandten senden lassen, die sagten: Die Russen sollen zu uns kommen, die Ingenieure sollen auf unseren Feldern schreiben, man soll an den Füßen der Berge weisse Burgen bauen. Da wurden die Köpfe der Bäume gelb, da müssen Jachsai und Endrei untergehen.

5.

Das Auge kann das auch mit einer Brille nicht sehen, das Auge arbeitet nicht, es gibt kein Wort durch das Sehen. Es ist die Pflicht des Mannes den Freunden in der Liebe kein Wort zu sagen.

6.

- Ah degen bulan artmaj k'omekler,*
Saryalyan betler san miy emmekler.
Sari majdaj irip bara sanibiz,
Sari erusxa bajlap bergen xanibiz.
 5 *Xanlaribiz bizin bajlap bergen soy,*
Enni bizin kim bolažak janibiz?
Kalsak kijin šu gaurnu kolunna,
Azirejil aljincaxa janibiz.
Azirejil žanlar alma bolamu,
 10 *Jaratyan bir xudajinnan purmansiz?*

7.

- Uč jillaxa men olžasiz jatajim,*
Uč jillan soy kajtsam kajtip gelirmen.
Uč jillaxa meni olžam t'ul bolsun,
Uč jillan soy özünü men t'apmasam,
 5 *Uč jillan soy otuz guppe čidaša,*
Amanatya art božžalim šol bolsun.
Art božžalim menči sizge ajtaman.

6.

Wenn man «ah» sagt, wird die Hilfe nicht grösser sein. Das Gesicht und der Körper werden gelb unter tausend Sorgen; unser Körper zerschmilzt, wie das gelbe Fett. Unsere Fürsten geben uns gebunden dem Russen. Nachdem unsere Fürsten uns gebunden gegeben haben, wer wird uns jetzt helfen? Es ist qualvoll in den Armen des Gjaur's zu bleiben. Es ist besser, wenn Azirejil uns die Seele entnimmt. Kann aber Azirejil die Seele uns entnehmen ohne von seinem Schöpfer Gott dazu einen Befehl zu bekommen?

7.

Ich soll drei Jahre ohne Weib liegen, wenn ich nach drei Jahren zurückkehre, so komme ich an zurückkehrend. Mein Weib soll drei Jahre lang eine Witwe sein. Wenn ich sie nach drei Jahren nicht finden werde, so soll sie nach den drei Jahren noch dreissig Tage warten, und das soll mein letz-

Hasiret kuşlar Asxar t'auya konsun dep.
Ol Asxarni otlu beti kumsarsa,
 10 *Dos kardaşya jat gişiler жігілп*
Dua etsin, arti xair bolsun dep.

8.

Waj giççi kız seni maktau maktasam,
Men olejim seni almağ t'oxtasam.
Jarkičlani jalkinidaj çaşlarin,
Karlagacni kanatidaj kaşlarin.
 5 *K'okanlani karasidaj gözlerin*
Şekerden şirin seni sözlerin.
Auzayna inži jimik t'işlerin.
Ne dir, kizi, etip kojyan işlerin?
Süjemen dep nege kizi süjdürdün?
 10 *Süjmejmen nep jüregimni gujdurdün.*
Sen gelmesen, sennej biri geležak,
Atın kojsa ol da sennej bolažak.
K'imler t'akmaj kirsausuznu, kinsizni?

ter Termin sein. Ich sage euch meinen letzten Termin. Die Vögel der Trauer sollen auf den Asxar t'au sitzen. Wenn das feurige Gesicht des Asxar gelb wird, sollen sich die Verwandten bei meinem Bruder versammeln und beten: Er soll ein gutes Ende nehmen.

8.

Ich lobe dich ausserordentlich, ei kleines Mädchen. Ich will lieber sterben, wenn ich dich nicht heiraten kann. Deine Haare sind so schön, wie die Flammen des Spanes, deine Augenbrauen, wie die Flügel der Schwalbe, deine Augen, wie die Schwärze der Schlehen, deine Worte sind süsser, als der Zucker, die Zähne in deinem Munde sind herrliche Perlen. Was ist das für eine Sache, die du treibst? Ich liebe dich; warum hast du das Mädchen liebgewinnen lassen? Ich liebe dich nicht, sagtest du und mein Herz hast du in Flammen gesetzt. Wenn du nicht kommst, wird eine Andere kommen; wenn sie deinen Namen hat, wird sie eben so schön sein, wie du. Wer bindet den Säbel ohne Gürtel, ohne Scheide auf? Wer besteigt ein

- K'imler mimmej kujruksuznu, jalsizni?*
 15 *T'öbesi bulan altun bolsa da,*
Sen süjmessen bizin jimik malsizni.

9.

- Jiřıla gelyenden soy eki jař*
Jol bulup, ala t'urup dos kardař.
Ulan, sařa jamanlařan kizmedi?
Kiz, ulařa kulak asmak parzmedi?
 5 *Atoluřa uć aćular nazmedi?*

10.

1. *T'erenleře t'üřtük, ċikma ċara jok,*
Busurman din řarap t'utma ċola jok,
Islam dinnen bizge jarim para jok,
řan ařalar sizge dua, amanat.
2. *Saldatlajin t'izip san ojnatalar,*
Bu bizin hallaribiz řan ařalar,
Kazanlajin kanibiz kajnattilar,
řan ařalar sizge dua, amanat.

Pferd ohne Schwanz, ohne Mähne? Wenn er auch aus purem Golde wäre, hättest du nie so einen Armen, wie wir, geliebt.

9.

Nachdem zwei Jungen zu Grunde gegangen sind, gehen sie zusammen, wie Brüder. Hat dir das Mädchen was böses getan, Bursche, ist es die Pflicht des Mädchens den Burschen anzuhören? Ist es dem Dummen eine Zierde, wenn er dreimal Schande erlebt?

10.

1. Wir sind in die Tiefen gefallen und finden kein Mittel herauszukommen. Wir wünschen nicht, dass die mohammedanische Religion zu Grunde gehe. Wir bekommen von der mohammedanischen Religion kein Geld. O Brüder, es sei euch Glücklichkeit und Gebet.

2. Man ordnet uns, wie die Soldaten und spielt mit uns. Dies ist unsere Lage, o Brüder. Unser Blut hat man gekocht; o Brüder, es sei euch Glücklichkeit und Gebet.

3. *Šan ayalur xandan t'ileu žan učen,
 Dos kardašya bir az komek jah učen
 Kazak t'amam kıldı t'urkun šunučen,
 Šan ayalar, sizye dua, amanat.*

11.

*Özekli sular orge akmas,
 Özdenler jaman söz katmas.*

12.

*Waj, kumuklar kara kulya dönggen soñ
 Šaula bergen čirayibiz sönggen soñ
 Šat jürekten šatlık getmej, netežak?
 Bu dušmallar bojnubuzya miñgen soñ.*

13.

*Bu innegi zamanna
 Jažšilar bulan katış hamanna.
 Jamanlardan bašın t'ajdırıp
 Jažšilar bulan jürü hamanna.*

3. Als die Brüder von dem Fürsten um die Seele gebetet haben, um den Freunden Hilfe und Mitleid zu bringen, hat der Kasak so schön aus diesem Grunde geschrieben; o Brüder, es sei euch Gebet und Glücklichkeit.

11.

Die geräuschvollen Wasser fließen nicht nach oben, die Edlen sagen kein böses Wort.

12.

Wir Kumüken wurden Sklaven, unsere Kerze, die Licht gab, wurde ausgelöscht. Aus den lustigen Herzen kommt keine Lust. Was sollen wir tun, nachdem diese Feinde uns auf dem Hals gesessen sind?

13.

In den heutigen Zeiten sollst du dich immer mit den Guten unterhalten und dein Haupt von den Bösen fern halten. Gehe immer auf dem Wege der Guten.

14.

Ata, ana senden ne seň gorejik:

Beš ulannı biri jaman,

Biri jayşı bolıan soň.

Arıumak, senden ne seň gorejik:

5 *Jazda jalçılar jajdak minnen soň.*

Aşar-tau sennen ne seň gorejik:

Ol oymayan batırnı

Božžalı gunı karşı gelgen soň.

15.

Erenler dejen bulan er bolmas,

Oktemlik bulan erler t'ör almas.

16.

Meni ak t'astarım kan ettiň,

Allahıa betim kara ettiň,

Ajlana janım alıan dos, duşman,

Şolara gunım neye çola ettiň?

14.

Was seid ihr, Vater und Mutter, wir möchten es sehen. Das eine von den fünf Kindern ist schlecht, das andere ist gut. Was bist du, Arıumak,*) wir möchten es sehen. Die Tagelöhner besteigen dich ungesattelt im Sommer. Was bist du, Aşar-tau, wir möchten es sehen. Es kommt der letzte Tag dem sich rühmenden Helden entgegen.

15.

«Männer» sagend wird man noch kein Mann, durch Keckheit bekommt man keinen Ehrenplatz.

16.

Du hast meinen weissen Turban blutig gemacht, meine Wangen schwarz gemacht, Freunde und Feinde umgeben mich, warum hast du mir solche schwarze Tage gewünscht?

*) Name eines Pferdes.

17.

*Azirejil žan almağa gelyenne
Hökünçlü kulğa arsar bolmak gerti dir.
Kazaımni kajılari kopyan soy
K'okurekten k'oplep cıkkın derti dir.*

18.

*Jayşı erkekler degen bulan er bolmas,
Erenler barı birdej t'ey bolmas.
Erenleni eki başya işi bar,
Azunna azau bolat t'ışı bar.
5 Azunnarı azau t'ışı boşasa
Kara t'allın kışın bulan t'ış bolmas.*

19.

*Malı bolsa k'im ne alır ulla sıj,
Hakıl bulan sen ne alısın sıjnı, bıj;
Mallı bıjler mal bereleler maktarğa,
Maktamasa t'ilin t'artıp t'oxtarğa.*

17.

Wenn Azirejil die Seele zu nehmen kommt, wird der betrübte Sklave für sündig gehalten. Die Sorgen meines Helden werden zum Vorschein kommen, aus seinem Herzen kommen die Leiden sich vermehrend.

18.

«Brave Männer» sagend wird der Held nicht. Die Helden sind nicht alle gleich. Die Helden haben zwei Sachen zu tun. Sie haben ihre starken Zähne, wenn die wilden Zähne ihnen aus dem Munde verschwinden, kann man auf der Weide keinen Zahn schneiden.

19.

Wer Vermögen hat, hat auch grosse Ehre. Durch deinen Verstand wirst du auch Ehre erwerben, Fürst. Die reichen Fürsten spenden das Vermögen um sich zu rühmen und wenn sie sich nicht rühmen, so halten sie die Zunge.

20.

*Atolu jarlı bolsa neye oşaj?
 Gön çarırım gotun basyan kulya oşaj.
 Atolunu jarlı dir dep zorlama,
 Janyız dir dep t'aşlama.*

- 5 *Bir atlansa mal t'abar,
 Mal t'apřanna ok es t'abar,
 Jowuřuna mal berer,
 Kurdaşı uęun řan berer.*

21.

*Jemiři sen gul t'erekli baulanı,
 Süt emğelli süjgeni sen saulanı.
 Seni bijim süjmegenler sū bolsun,
 Otauları karalansın, cū bolsun.*

- 5 *'Sen, sen' deřen zamanna
 'Men, men' deřenleni iři or bolmas.
 Sinalřan sap altunnan t'erek sen,
 Salkinlı san miğ giřiğe t'ar bolmas,
 Salkinlık saraj uğ jimik.*

20.

Wem ist Atolu ähnlich, wenn er arm ist? Er ist einem elenden Diener ähnlich. Wenn Atolu arm ist, so tadle ihn nicht, wenn er allein ist, verlasse ihn nicht. Wenn er aufs Pferd steigt, wird er Vermögen finden, wenn er Vermögen findet, findet er auch Verstand dazu; er gibt eine Gabe seinem Nächsten, er gibt seine Seele für seinen Freund.

21.

Du bist die Frucht eines Gartens mit Rosenbäumen, die Braven haben dich gern, der du freigiebig bist. Die dich nicht lieb haben, sollen zu Grunde gehen, ihr Hochzeitszimmer werde schwarz und werde zum Leichentuch. Die «ich, ich» sagen in der Zeit, wenn man «du, du» sagen soll, deren Sache wird keinen Fortschritt zeigen. Du bist ein viel erprobter Baum aus purem Golde, dein kühler Stamm wird auch für tausend Personen nicht eng, ist wie ein kühler Gasthof.

22.

T'erekleni čajkalmaŕı jellennir,
Bijleni bij bolmaŕı ellennir,
Bijleni bij bolmaŕı ne bolsun,
Özdenni süjgen malın bermese?
 5 *Özdenleni özdenligi ne bolsun,*
Ol bijine karşı aldınna ölmese?

23.

Jaygur jaumaj, jaz bolmas,
Jaz da gelŕen buz bolmas.
Jazbaş bitip, jaz getip
Guz almaj, kiş bolmas.
 5 *Altun bunan gomuşdej*
Antka jalŕan söz bolmas.
Ant buzmaŕan asılını
Ajtar sözü jüz bolmas.

24.

Čaŕıučular bulan ojalaşma,
Čalı ičinne ariu bulan k'üjleşme,
Kurdas dos dep inanıp,

22.

Die Bäume lässt der Wind wackeln, die Fürsten lässt das Volk Fürst sein. Warum ist der Fürst Fürst, wenn er dem Adeligen sein gewünschtes Vermögen nicht gibt, warum hat der Adelige den Adel, wenn er nicht stirbt für seinen Fürsten.

23.

Es regnet nicht, der Sommer kommt nicht. Im Sommer kommt kein Eis vor. Das Ende des Sommers, der Sommer ist vorüber, der Herbst geht nicht, der Winter kommt nicht. Wie Gold und Silber rein sind, so kommt in den Schwur keine Lüge. Der Edle, der seinen Schwur bricht, spricht hundert Worte nicht.

24.

Mit den Zänkern unterhalte dich nicht, in dem Strauch singe nicht mit dem Schönen zusammen; glaube nicht, dass er

Kirdaři kaprun işiy sözleşme.

5 *Dos kardaşın şol bolur :*

Aşnalı anadaşdej gorgen soñ,

Aşkara gonyy alıp bilýen soñ,

Karşınna aziz şanın bergem soñ.

25.

Aşar-t'au, sennen bijik t'au bolmas,

Anadol, sennen ullu sū bolmas.

Aşar-t'aunu bijikliyi ne bolsun,

Başinnan ƣal-ƣal čirlap otkem soñ?

5 *Anadolnu ulluluwu ne bolsun,*

Ičinne şauşak-buzlar katyan soñ?

26.

Aşşamlardan soñ gūn t'ūmas,

Aşarın sakallar karalmas.

Olgenleje darman t'abulmas.

Neje oldu dep saça ajtmajman,

5 *Olgenime hokunč etmejmen.*

dein treuer Freund sei, dein Geheimnis entdecke ihm nicht! Der ist dein Freund, der in den schwierigen Tagen deine Stütze ist, der sich als dein Bruder zeigt, der deine aufrichtige Absicht erkennt und für dich seine liebe Seele gibt.

25.

Es gibt keinen höheren Berg, als du, Aşar-t'au. Es gibt kein grösseres Wasser, als du, Anadol. Was ist die Höhe des Aşar-t'au, wenn auf seinem Gipfel zwitschernd «ƣal-ƣal» zu hören ist. Was ist die Grösse des Anadol, wenn in ihm Eisstücke zu finden sind.

26.

Nach den Abenden wird kein Tag geboren, die weissen Bärte werden nicht schwarz. Gegen den Tod gibt es keine Arznei. Warum ist es so, das sage ich dir nicht, ich kümmer mich um meinen Tod nicht.

27.

*Atilip minnim bijikke,
 T'artip urdum gijikke,
 Mujuzleri biçak sapça,
 T'erisi etik oltanna.
 5 Jazuwuy maça jazsin nep,
 Jalbaraman soltanna.*

27.

Ich bin auf ein hohes Pferd gestiegen und habe einen Hirsch erschossen. Sein Horn wird zum Messergriff, sein Leder zum Sohlenleder. Schreibe mir einen Brief, ich flehe vor dem Sultan.

IRODALOM. — LITTÉRATURE.

Jalo Kalima: Die russischen Lehnwörter im Syrjänischen.

Mémoires de la Société Finno-ougrienne XXIX. Helsingfors, 1911. 187 S.

Die Berührungen zwischen den Syrjänen und Russen, die erst im XIV. Jahrhundert reger werden, als der Apostel Stephan der Heilige (gest. 1396) die Syrjänen zum Christentum bekehrt, scheinen erst im vergangenen Jahrhundert zu dem ausserordentlich grossen russischen Einfluss im Wortschatz und Sprachbau des Syrjänischen geführt zu haben, der sich im heutigen Syrj. fühlbar macht.

FL'OROV konnte noch in seiner 1813 erschienenen syrj. Grammatik (im Vorwort) behaupten, dass ausser der Geistlichkeit nur ein sehr geringer Teil der syrjänischen Bevölkerung russisch spreche und verstehe; noch von den 40-er Jahren berichtet LUTKIN aus seiner Kindheit, dass weder er noch seine syrj. Mitschüler den russischen Unterricht in der Schule verstanden. Seitdem hat sich die Lage verändert. Die Russifizierung der Syrjänen hat seitdem Riesenfortschritte gemacht. Porov konnte schon 1874 (Зыряне и зырянскій край S. V) feststellen, dass die Syrjänen — in deren Sprache schon fast zur Hälfte russische Wörter seien (S. 27) — mit immer grösseren Schritten der vollständigen Verrussung entgegengehen; er meinte noch, die Zeit sei nicht mehr fern, da das Wort